

Obstbau 32/2026

Frankfurt (Oder), den 12.10.2026

Allgemeines

Das Wetter zeigt sich die nächsten Tage ruhig mit einem Sonne-Wolken-Mix. Die Tageshöchsttemperaturen klettern von heute 13 °C bis zum Ende der Woche nochmals auf 19 °C an. In der kommenden Nacht ist verbreitet erster Bodenfrost möglich, sonst bleiben die Temperaturen zumeist bei Werten um die 5 °C. Die Apfelernte neigt sich in ersten Betrieben dem Ende zu. Der Blattfall im Steinobst ist bereits fortgeschritten. Äpfel sind in vielen Anlagen noch voll belaubt.

Apfelschorf/ Lagerfäulen

Je nach Erntefortgang ist in den noch nicht beernteten Beständen angepasst an Niederschlagsmengen, Blattnassperioden und Erntetermin der Fungizideinsatz abzusichern. Sind optimale Erntefenster bereits überschritten, steigt auch die Gefahr der frühzeitigen Entwicklung von Gloeosporium-Fäule im Lager. Diese Partien sind trotz Abschlussbehandlung mit Fungiziden gegen Lagerfäulen möglichst nicht für die Langzeitlagerung vorzusehen. Die Kistenplatzierung in den Lagerräumen ist dieser Situation anzupassen.

Blutläuse/Blattläuse

Die Vermehrung von Blutläusen ist bislang nur vereinzelt zu beobachten und weiterhin auf geringem Niveau. Bei milden Temperaturen ist eine weitere Zunahme von Befallsstellen zu erwarten. Erst ein Einsetzen von winterlichen Temperaturen stoppt die weitere Vermehrung. Vereinzelt finden sich an Pflaumen Blattläuse. Junge Pflaumenbestände Scharka-anfälliger Sorten sollten sorgfältig kontrolliert werden, um ggf. gezielt eine Maßnahme gegen Blattläuse als Virusvektoren abzusichern.

Obstbaumkrebs

In trockenen Phasen kann vor dem Laubfall in Quartieren mit Krebsdruck noch ein Krebschnitt durchgeführt werden. Anfällige Sorten können in der Nacherntephase außerdem eine Behandlung mit Malvin WG erhalten. Kupfer-Präparate sollten erst mit Beginn des Blattfalls erfolgen.

Blattfallspritzung Steinobst

In Beständen, die mit verschiedenen Rindenkrankheiten belastet sind, ist in der Blattfall-Periode zum Schutz der frisch entstandenen Blattnarben eine Behandlung mit zugelassenen

Kupfer-Präparaten möglich. Der Einsatz dieser Präparate ist aufgrund negativer Auswirkungen auf Regenwürmer sowie der Persistenz von Kupfer in der Umwelt jedoch sorgfältig abzuwägen.

Schadmaus-Prävention/ Unkrautregulierung

Zur Prävention von Schadmaus-Befall sollte vorhandenes Fallobst aus den Baumstreifen entfernt und gemulcht werden. Sitzkrücken aufstellen, um Beutegreifer zu fördern! Die Baumstreifen sollten außerdem im Winter frei von Unkrautaufwuchs sein, um den Mäusen keine Deckungsmöglichkeit zu bieten. Wenn möglich, sind mechanische Methoden zur Unkrautregulierung zu bevorzugen. Wo dies nicht durchführbar ist, kann im Baumobst laubabgeschirmt noch eine späte Glyphosatanwendung erfolgen, solange ausreichend grüne Blattmasse der Unkräuter vorhanden ist. Die Indikationen der einzelnen Glyphosat-Präparate sind unterschiedlich und müssen berücksichtigt werden. Vor der Anwendung sollten belaubte Unterlagenschosser entfernt und ca. 2 -3 Tage zum Abtrocknen der Schnittwunden gewartet werden.

Veranstaltungshinweis der LVGA

Symposium: Obstbau unter der Lupe – Zahlen verstehen, Entscheidungen treffen organisiert durch die Obstbau-Versuchsstation Müncheberg

Am 10.11.2026 von 9:00 bis 15:30 Uhr findet in den Seminarräumen der LVGA in Großbeeren (Peter-Lenné-Weg 1, 14979 Großbeeren) ein Symposium zur Wirtschaftlichkeit im Obstbau statt. Ziel dieser Veranstaltung ist ein zwischenbetrieblicher Austausch von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen aus verschiedenen deutschen Anbauregionen. Dabei geht es ausdrücklich auch um das Wie: Welche Kalkulationsgrundlagen liegen den Zahlen zugrunde, welche Kosten sind enthalten, wo enden die Vergleichbarkeit und die Aussagekraft? Wie hoch sind die Produktionskosten je Hektar tatsächlich? Was bleibt am Ende als Lohnanspruch für den Unternehmer? Wie stehen Ihre eigenen Zahlen im Vergleich zu Betrieben in anderen Anbauregionen?

Wer die Methodik kennt, kann die eigenen Betriebsdaten anschließend selbst sauber erheben und einordnen. Im Mittelpunkt steht der Apfel als Hauptkultur, an ihm werden die Zahlen ausgerichtet. Der methodische Ansatz lässt sich zumindest in Teilen auf andere Kulturen übertragen.

Anmeldung und weitere Informationen zur Veranstaltung:
[Obstbau unter der Lupe – Zahlen verstehen, Entscheidungen treffen](#)

Bei Fragen kontaktieren Sie die Obstbaukoordination der LVGA per E-Mail: obstbaukoordination@lvga-bb.de oder telefonisch unter 033432 917852

Zulassungsinformation

Zulassungserweiterungen nach Artikel 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009:

Kanemite SC (*Acequinocyl*, Zul.-Nr. 025855-00)

- in **Erdbeere** gegen **Spinnmilben, Gallmilben**, Gewächshaus, BBCH 55-87, bei Befallsbeginn, 1 Anwendung pro Jahr, spritzen, mit Dreidüsengabel, mit Spritzschirm, als Reihenbehandlung, **1,2 l/ ha** in mind. 1000 l H₂O/ ha, B4, **Wartezeit: 3 Tage**, Auflagen: SF1891, SS110-1, SS120-1, SS2101, SS2202, SS530, SS610

FYSIUM (*1-Methylcyclopropen*, Zul.-Nr. 028272-00)

- in **Süßkirsche, Sauerkirsche, Weinrebe (zum Frischverzehr)** zur **Verlängerung der Lagerfähigkeit, Erhaltung der Qualität**, Lager, nach der Ernte, nach dem Einbringen in den Lagerraum, 1 Anwendung pro Kultur und Jahr, begasen mit speziellem Gerät, **2,25 mg/ m³**, B3, Wartezeit: F, Auflagen: SF143, SF267, SF529, SS206

Anschlusszulassungen:

Karate Zeon (*lambda-Cyhalothrin*) hat eine Anschlusszulassung erhalten (Zul.-Nr. 034675-00), **aber nur noch für einige Gemüsekulturen im Gewächshaus**. Die bisherige Zulassung (Zul.-Nr. 024675-00) endete am 30.09.2026, es gilt eine **Aufbrauchfrist bis zum 30.03.2028**.

Dipel ES (*Bacillus thuringiensis ssp. kurstaki*) hat eine Anschlusszulassung mit denselben Indikationen erhalten (Zul.-Nr. 044080-00). Für die vorherige Zulassung (Zul.-Nr. 024080-00) gilt eine Ablauffrist bis zum 15.02.2029.

LALGUARD M52 GR (*Metarhizium brunneum*) hat eine Anschlusszulassung mit der Indikation Gefurchter Dickmaulrüssler im Beerenobst erhalten (Zul.-Nr. 02A931-00), allerdings mit nur noch einer Anwendung. Für die vorherige Zulassung (Zul.-Nr. 00A931-00) gilt eine Ablauffrist bis zum 30.10.2028.

Zulassungsverlängerungen: (hier nur die Hauptzulassungen)

PSM	Wirkstoff	Zulassungsnummer	verlängert bis
Cuproxat	Kupfersulfat, dreibasisch	033775-00	31.10.2027
VINERGY	Folpet, Kaliumphosphonat	008649-00	01.11.2028
Atonik	Natrium-o-nitrophenolat, Natrium-5-nitroguaiacolat, Natrium-p-nitrophenolat	00A070-00	31.01.2028